

Ersteinst Dienstag,
Donnerstag, Samstag
und Sonntag
mit der Gratis-Beilage
Der Sonntags-
Saal.
Bestellpreis
pro Quartal
im Bezirk Nagold
90 Pfg.
außerhalb desselben
Mk. 1.10.



Einzelungspreis
für Altensteig und
nahe Umgebung
bei einmaliger Ein-
rückung 8 Pfg.
bei mehrmaliger je 6 Pfg.
außerhalb je 8 Pfg.
die 1/2spaltige Zeile
oder deren Raum.
Bewerbbare
Beiträge werden dank-
bar angenommen.

Nr. 135.

Man abonniert auswärts auf dieses Blatt bei
den Kgl. Postämtern und Postboten.

Sonntag, 2. September

Bekanntmachungen aller Art finden die erfolg-
reichste Verbreitung.

1900.

Die Verhaftung von Personen zu öffentlichen Telefonstellen
zum Zweck der Abhaltung von Gesprächen ist von jetzt an auch im Ver-
kehr zwischen Württemberg und dem Reichs-Telegraphengebiet zulässig.

Landesnachrichten.

* **Altensteig, 1. Septbr.** Wir sind in den Sep-
tember eingetreten, die Tage sind schon bedeutend kürzer und
Abende kühler geworden. Der Herbst nähert sich mit
besorgender Eile. Unsere Landwirte namentlich auf dem
unteren Wald sind mit der Einweihung der Getreide- und
Dehmernte noch sehr zurück, weil die zweite Augusthälfte
durch häufige Regengüsse die Feldarbeiten verzögerte. Eine
leichte sonniger Tage sind jetzt sehr erwünscht. Leider
ist es den Anschein, daß wir auf's neue Regenwetter
blowmen. — In diesem Sommer hat hier der Fremden-
verkehr eine erfreuliche Zunahme aufzuweisen, sowohl an
Passanten, als an Kurgästen, die sich mehrere Wochen hier
aufhielten. Die Nähe der Waldungen mit ihrer die Lungen
häutenden Luft und die herrlichen Waldspaziergänge sind
beliebte Anziehungspunkte für unsere Großstädter und Er-
holungsstuchende. Bei einigem Nachdenken werden die hiesigen
Einwohner, welche täglich die zahlreichen Kurgäste durch die
Straßen wandeln sehen, zu der Ueberzeugung gekommen
sein, daß die Bestrebungen des Schwarzwaldbereichs, welcher
sich die Herstellung von Fußpfaden, Erschließung reizender
Partien, Aufstellung von Wegezeichen etc. zur Aufgabe ge-
macht hat, eben doch nicht zwecklos sind. Wir glauben,
daß wenn hier der Fremden-Industrie die Aufmerksamkeit
gelitten würde, die sie verdient, daß noch ganz andere Re-
sultate erzielt werden könnten.

* **Der Stadtgemeinde Neuenbürg** sind von dem in
Freiburg i. Br. verstorbenen Herrn Max Weiß, einem ge-
dehorenen Neuenbürger, 6000 Mark zugekommen. Das Er-
löbnis dieser Stiftung soll für dürftige Leute verwendet
werden.

* **Stuttgart, 29. Aug.** Angesichts der verschiedenen
richterlichen Urteile sind die hiesigen Metzger davon abge-
kommen, das Wursthfleisch, das sog. Wät zu färben, neuer-
dings ist aber von dem hiesigen Laboratorium festgestellt,
daß ein Teil der Metzger jetzt die Würste äußerlich färbt.
Auch hiergegen wird seitens der Behörde Front zu machen
sein, obwohl die Metzger zu ihrer Entschuldigung anführen,
das Publikum verlange eben schon aussehende Würste.

* **Stuttgart, 31. Aug.** Die „Tagwacht“ veröffent-
licht das Programm der sozialdemokratischen Partei für die
Landtagswahlen. Es wiederholt lediglich das Programm
vom Jahre 1895. Nach einer kurzen theoretischen Einleitung,
worin die Prinzipien des Sozialismus gewahrt sind, folgt
das Jagendbündnis, daß die nächsten Pflichten auf Schaffung
eines freien sozialdemokratischen Staatswesens abzielt. Die
sozialistische Partei stellt sodann 14 Programmpunkte auf,
nämlich: Abschaffung der Kammer der Standesherren, an
deren Stelle eine Volkskammer mit Proportionalwahl, Volks-
abstimmung für die Gesetzgebung, Vereinfachung und Aus-
bau der Verwaltung, Abschaffung der Lebenslänglichkeit der
Ortsvorsteher, Freiheit in politischer und kirchlicher Meinungs-
äußerung, Erlass aller staatlichen und kommunalen Lebens-
mittelsteuern durch staatliche Einkommen-, Vermögens- und
Erbchaftssteuern, Trennung von Schule und Staat, Reform
des öffentlichen Gesundheitswesens, des Fabrikinspektors
— schließlich Wahrung der Selbstständigkeit des württem-
bergischen Eisenbahn- und Postbetriebes, zugleich Ausbau
der Eisenbahn, Unterstellung des Tarifwesens unter die Volks-
vertretung und Schaffung eines schiffbaren Weges bis ins
Innere des Landes. In dem Programm wird außerdem
nach die Stellung Württembergs zu den Fragen der Reichs-
politik und der internationalen Politik behandelt.

* **Ebingen, 31. Aug.** Gestern nachmittag gegen
3 Uhr brach ein Brand aus, wodurch 2 Wohnhäuser und
mehrere Scheunen eingeschert wurden. Sechs Familien
sind obdachlos. Die Entstehungsurache ist nicht bekannt.

* **Söflingen, 30. Aug.** Ein schreckliches Verbrechen
verleht die ganze Einwohnerschaft in ungeheure Aufregung.
Das 6jährige Tochterlein des Tagelöhners Paul Baumgärtner
von hier war vorgestern abend 1/27 Uhr spurlos verschwunden
und alle Nachforschungen der Eltern, der Verwandten, des
Landjägerkorps und der Polizei waren während der Nacht
vergeblich. Stationskommandant Huber von Ulm, lang-
jähriger Landjäger hier, dem die rasche Entdeckung des
Thäters zu danken ist, lenkte die Aufmerksamkeit auf den
wegen Sittlichkeitsverbrechen schon einmal mit Gefängnis
und langjährigem Ehrverlust bestrafte und voriges Jahr
erst aus dem Zuchthaus entlassenen Ernst André und schritt
ohne Zögern zu dessen Verhaftung. Nach genauer Durch-
suchung des Hauses fand man die Leiche des armen Kindes
in einem Sack gewickelt im Holzkall des Hauses des Ver-
brechens hinter Kartoffelsäcken versteckt. Das Scheusal, das
anfange seine unmenschliche That leugnete, gestand dieselbe

schließlich angesichts des vorliegenden Beweismaterials. Es
handelt sich um ein gemeines Sittlichkeitsverbrechen mit
Mord. Unterdessen hatte sich vor dem Rathaus eine große
Menschenmenge angesammelt, die gegen den Verbrecher eine
drohende Haltung annahm, so daß derselbe nur mit Mühe
der Volksjustiz entzogen und unter starker Bedeckung per
Wagen an das Amtsgerichtsgefängnis in Ulm eingeliefert
werden konnte. (Es ist doch geradezu schauerhaft und em-
pörend, wie die Sittlichkeitsverbrechen und Lustmorde sich
häufen. Es drängt sich uns die Frage auf, ob für solche
Unmenschen statt der humanen Behandlung in den Gefäng-
nissen die zeitweilige Verabreichung von „Hafelnüssen“ nicht
angezeigt wäre. Was liegt solch' einem Scheusal daran, wieder
in eine moderne Verforgungsanstalt eingeliefert zu werden?)

* **Vom Bezirk Biberach, 30. Aug.** (Wer den
Schaden hat u. s. w.) Ein Schneiderlein in unserem
Oberamt scheint sein Gebetbuch nicht gar zu stark aus-
und abzunutzen, denn folgende Thatfache beweist dies. Unser
Rodelheld gab seinem Nachbarn vor etwa 4 Jahren den
Auftrag, ihm vom Krumbacher Markte ein Kirchenbauholz
mitzubringen, welchem Ersuchen auch bereitwilligst nachge-
kommen wurde. Als die Lieferung vorbei war, sollte die
Ziehungsliste durchgesehen werden, allein das Los fand sich
nirgends vor. Jetzt, vor 8 Tagen, als der Sohn des
Schneiders Hochzeit machte und letzterer auch in die „Hoch-
zeitkirche“ mußte, fand er das Los im Gebetbuch vor.
Er frug sogleich bei zuständiger Stelle an und erhielt die
Antwort, daß das Los mit einem hohen Gewinn heraus-
gekommen, nach den Statuten aber bereits verfallen sei und
nichts mehr gemacht werden könne. Der Meister ist jetzt
über das Gebetbuch, „das doch ganz allein schuldig sei,
arg verknüpft.

* **Das Messer hat wieder Unheil angerichtet.** Der Wirt
Araberger in Bretten war genötigt zwei junge Burischen
mit Gewalt von seinem Hofe zu entfernen und erhielt von
einem derselben, dem Tagelöhner Stein von da, einen Stich
in den Arm, ein weiterer, der leicht gefährlich hätte werden
können, geschnitt die Wiste. Der seinem Vater zu Hilfe
eilende 20jährige Sohn des Araberger erhielt einen Stich
in den Leib, sodaß seine Ueberführung ins Krankenhaus er-
folgen mußte. Wie sich herausstellte, ist die Lunge verletzt
worden.

* **Berlin, 30. August.** Nach Aeußerungen von gut-
unterrichteter Seite soll es dem deutschen Botschafter in
Konstantinopel, Frhrn. v. Marschall, in neuester Zeit ge-
lungen sein, gewisse Verstimmungen zwischen Berlin und
Konstantinopel völlig zu beseitigen, so daß nunmehr insbe-
sondere auf eine rasche Förderung des deutschen Bagdad-
bahn-Unternehmens seitens der türkischen Behörden zu hoffen ist.

II **Berlin, 31. Aug.** In einem Artikel anlässlich des
25jährigen Regierungsjubiläums des Sultans schreibt der
„Reichsanzeiger“: „Der Sultan Abdul Hamid blickt morgen
auf eine 25jährige Regierungszeit zurück. In allen Teilen
seines weiten Reiches steigen an diesem feierlichen Tage Ge-
bete für das Wohl des Khalifen zum Himmel empor. Auch
in Deutschland wird gerne des Grentages eines Monarchen
gedacht, dessen kluge Staatskunst die deutsch-türkischen Be-
ziehungen stets auf dem Fuße ungetrübter Freundschaft er-
hielt und dessen erlauchtes Wohlwollen viele Völkchen im
Orient ehrerbietig und dankbar anerkennen. Dem gast-
freundlichen Herrscher, welchem am 8. November 1898 der
denkwürdige Trinkspruch unseres Kaisers in Damaskus galt,
dem Beschützer und Förderer deutscher Kulturarbeit in der
Türkei wünschen wir zum morgigen Tage mit den Millionen
seiner Unterthanen eine lange, friedliche und gesegnete Fort-
dauer seiner Regierung.“

II **Berlin, 31. Aug.** Wolff's Bureau meldet: An-
lässlich der Eröffnung des deutsch-amerikanischen Kabels
richtete der deutsche Kaiser an den Präsidenten Mac-Kinley
folgendes Telegramm: „Bei der heutigen Eröffnung des
neuen Kabels, das das deutsche Reich mit den Vereinigten
Staaten in die engste telegraphische Verbindung bringt,
freut es Mich, Eurer Excellenz meine Befriedigung über
die Vollendung dieses bedeutsamen Friedenswerkes auszusprechen
zu können. Ich weiß Mich mit Ew. Excellenz Eins in dem
Wunsche und in der Hoffnung, daß die Kabelverbindung
die allgemeine Wohlfahrt fördern und zur Erhaltung und
Befestigung der freundlichen Beziehungen zwischen beiden
Ländern beitragen wird.“ Präsident Mac-Kinley erwiderte
darauf: „Ich empfangen mit großer Genugthuung das Glück-
wunschtelegramm Ew. Majestät anlässlich der Eröffnung des
Kabels, welches das Reg. engeren Verkehrs zwischen diesem
Land und dem deutschen Reich vervollständigt. In dieser
Zeit des Fortschritts fördert jedes Band, welches die Nationen
in ihren kommerziellen Beziehungen und freundschaftlichen
Interessen näher bringt, die allgemeine Wohlfahrt und stärkt,
ich kann es nicht verhehlen, ihr herzlichste Verhältnis und

beschleunigt ihren wechselseitigen Vortschritt auf dem
Friedenspfade.

II **Berlin, 31. Aug.** Das deutsche Hilfskomitee hielt
heute vormittag in Gegenwart seiner Protektorin, der deut-
schen Kaiserin, im Reichstagsgebäude seine 1. Sitzung ab.
Bisher wurden bereits 500,000 Mk. gesammelt, wovon
100,000 Mk. an das Rote Kreuz abgeliefert wurden. Dem
gegenüber konstatiert aber auch Freiherr von Kriesbach, daß
die Auslagen für Personal, Material und Beförderung für
das Rote Kreuz schon jetzt sich auf ca. 600,000 Mk. be-
ziffern. Es bleibe somit noch viel zu thun.

* **Bremerhaven, 31. Aug.** Die Absperrungen bei
den Truppentransporten sind stark verschärft, weil angeblich
amerikanische Anarchisten hier egestroffen sind. Zwei Per-
sonen wurden verhaftet.

II **Bremerhaven, 31. Aug.** Der letzte Truppen-
zug traf um 2 Uhr hier ein. Auf der „Palatia“ wurden
1848, auf der „Andalusia“ 738, auf der „Darmstadt“
1211 Mann eingeschiff. Die Stimmung ist vorzüglich.

* **Magdeburg, 31. Aug.** Einer Depesche der Mogd.
Btg. aus Petersburg zufolge mobilisiert die russische Re-
gierung abermals 7000 Mann für die Mandchurei.

* **Denselben Blatte** zugehende Nachrichten aus Paris
besagen, daß es um die Einigkeit der Mächte in der China-
frage noch prekärer stehe als zuvor. Es heiße, daß Japan
bereits Vorbereitungen zur Besetzung Koreas treffe. Frankreich
suche vermittelnd einzuwirken, man beschränke jedoch Ber-
wicklungen, falls der Friede nicht bald hergestellt werde.

* **Hals bei Krefeld, 30. Aug.** Ein Baternörder be-
wies hier selbst einen Eynismus, der an seinem Verstand
zweifeln läßt. Er fuhr nach Krefeld und meldete dort den
Tod seines noch lebenden Vaters an. Nachdem er von der
Reise heimgekehrt war, erschlug er den alten Mann mit
einem Knüttel. Der Ermordete war dem Trunke ergeben.

* **Einer Meldung aus Danzig** zufolge beschloß der
westpreussische Rafflei n-Verbandstag, bei welchem 200 ört-
liche Genossenschaften vertreten waren, zur Kohlennot eine
Eingabe an die preussische Staatsregierung zu richten und
darin die Aufhebung der Kohlenausfuhrbegünstigung, Er-
leichterung der Einfuhr englischer Kohle, Verbot der Staats-
gruben-Lieferungen an Unterhändler, dagegen Gestattung der
Lieferung an größere Genossenschaften zu verlangen.

Ausländisches.

* **Bukarest, 31. Aug.** Infolge der andauernden
bulgarischen Truppenzüge nach der Dobrußa-Grenze
werden die alljährlich in der Nähe der Donau stattfindenden
rumanischen Pionier- und Kavalleriemänöver nächst der
neuen Donaubrücke abgehalten. Alle Gerüchte über rumänische
Rüstungen sind unwahr.

* **London, 31. Aug.** Das „B. Reuter“ meldet
aus Peking vom 14. August: Der Einzug in Peking
war kein besonderes Schauspiel. General Gaselee, sein Stab
und eine Kompanie Sikh watenen im Belte des Afrik-
kanals unter der Totorenmauer durch. Die Belagerten ent-
fernten die Barrikaden und als die Thore sich nach innen
öffneten und die englische Fahne erschien, erhob sich lauter
anhaltender Jubellärm auf beiden Seiten. Generale, Soldaten
und Korrespondenten kletterten durch den Schmutz die Ufer
hin auf und drängten einander zur Seite, weil jeder zuerst
in der Gefandtschaft ankommen wollte. Männer und Frauen
umdrängten ihre Befreier, drückten den Sikhs die Hände
und klopfen auf ihre Schultern. Jeder wurde eilig in den
Gefandtschaftshof hineingedrängt, wo die Fahne aufgefahrt
wurde. Die Soldaten umstellten den Brunnen, dem die
Belagerten ihre Rettung verdankten, während Gesandte und
Offiziere gegenseitig sich nach den neuesten Nachrichten
befragten. Zum Andenken an die Belagerung soll eine
Medaille geschlagen werden mit den Worten darauf: „Männer,
nicht Mavern machen eine Stadt.“

* **London, 31. Aug.** Das „B. Reuter“ meldet aus
Helvetiafarm vom 28. ds.: General Buller ist mit French
und Polecarew hier eingetroffen. Die vereinten Streitkräfte
vertrieben den Feind von den Höhen. Britischen Infanterie
verfolgte denselben. Kanadische Kavallerie traf in Water-
volonder ein. Ein kleiner Burenteil wendete sich nach
Kordoa, die Hauptmacht mit Artillerie geht nach Baberton.
* **Der schneidige Dewet** soll auf seinem Zuge zum
Oranje-Freistaat nach einer Meldung aus Kapstadt
wieder sehr erfolgreich sein. Er bemächtigte sich u. a. eines
englischen Eisenbahnzugs, in dem er ca. 1.200.000 Mark
Bargeld und 30.000 Kaski-Uniformen erbeutete.

* **Nach einem Telegramm aus Madrid** sind die For-
derungen zur Anschaffung moderner Geschütze und für Be-
festigungen der Küste und der Kanarischen Inseln im neuen
Budget sehr erheblich. Allein für Schnellfeuergeschütze sind
17 Millionen ausgemworfen.

Beantwortlicher Redakteur: W. Rieker, Altensteig.

Revier Baiersbrunn.
Stamm- und Schicht-Holz-Verkauf.
 Am Dienstag den 11. Septbr. vormittags 9 Uhr im Gasthaus zum Lamm zu Kniebis aus Staatswald Elbach Abt. 9, 14, Seehalde Abt. 7, 8, 9, 11, 19, 28, 32, Kniebis Abt. 1 u. 5: 1426 Kadelholzstämme mit Fm. Langholz: 195 I. (Deff. 15 IV.), 347 II. (Deff. 19 IV.), 445 III. (Deff. 18 V.), 286 IV. (Deff. 11 V.), 7 V.; Sägholz 25 I., 26 II. u. 25 III. Klasse.
 Ferner aus Elbach Abt. 9, 14, 25, Seehalde Abt. 28, 32, Kniebis Abt. 1 Fm. Kadelholz: 4 gerepelte Rollen, 8 Scheiter, 172 Anbruch.
 Verkaufsstelle vom Kommerzialamt Freudenstadt.

Revier Schönmünzach.
Stammholz-Verkauf.
 Am Mittwoch den 19. September, vormittags 10 Uhr in der Post in Schönmünzach aus Stuhlberg, Tyrolerleith, Seebachhalde, Hint. Hahnbronnen, Vord. Stumpenteich, Unt. u. Ob. Brückleiteich, Lägerbronnen, Unt. Doppelbütte: 1417 St. Langholz mit Fm.: 1398 I., 610 II., 338 III., 260 IV., 37 V. Kl.; 151 St. Sägholz mit Fm. 89 I., 28 II., 28 III. Kl. u. 425 Klößen mit 153 Fm.

Pfalzgrafenweiler.
 Infolge eingetretenen Trauerfalls findet das auf morgen Sonntag ausgegebene
Konzert nicht statt.
 A. Stodinger, 3. Stern.

Ideal!
 Ich sag es noch einmal, Er ist mein Ideal.
 Ich hab' ihn gar so gern Den Achten Stern-Kaffee.



Zu haben in den meisten Geschäften.
Emil Seelig & Co.
 Heilbronn.

Streng reelle u. billige Bezugswelle!
 Da mehr als 150000 Familien im Gebrauch!

Gänsefedern,
 Gänsefedern, Schwannenfeder, Schwannendamm u. alle anderen Arten Gänsefedern u. Schwannenfeder u. beste Reinigungs- u. Desinfektionsmittel.
 Gänse, präpariert, 10 Stück für 0,60; 20 Stück für 1,10; 30 Stück für 1,60; 40 Stück für 2,10; 50 Stück für 2,60; 60 Stück für 3,10; 70 Stück für 3,60; 80 Stück für 4,10; 90 Stück für 4,60; 100 Stück für 5,10.
 Gänse, präpariert, 10 Stück für 0,60; 20 Stück für 1,10; 30 Stück für 1,60; 40 Stück für 2,10; 50 Stück für 2,60; 60 Stück für 3,10; 70 Stück für 3,60; 80 Stück für 4,10; 90 Stück für 4,60; 100 Stück für 5,10.
Pecher & Co.
 in Herford Nr. 39 in Westfalen.
 Proben u. ausführliche Preislisten, auch über Bettstoffe, umsonst u. portofrei! Angabe der Preislagen für Geben-Prägen erwünscht!

Ugenbach.
Liegenschafts-Verkauf.
 Im Konkurse des Holzhauers Jakob Delschläger hier bringe ich am
Montag den 10. Sept. d. J., nachm. 1 Uhr
 auf diesem Rathhaus die in Nr. 130 dieses Blattes beschriebene, zu 5500 Mk. angekaufte Liegenschaft zum zweiten- und letztenmal im öffentlichen Aufsteig zum Verkauf.
 Liebhaber sind eingeladen.
 Den 30. Aug. 1900.

Konkursverwalter:
 Bezirksnotar Kurz von Feinach.

Für Magenleidende!

Allen denen, die sich durch Ernährung oder Ueberladung des Magens durch Genuss mangelhafter, schwer verdaulicher, zu heißer oder zu kalter Speisen oder durch unregelmäßige Lebensweise ein Magenleiden, wie: **Magenkatarrh, Magenkrampf, Magenschmerzen, schwere Verdauung oder Verschleimung** zugezogen haben, sei hiermit ein gutes Hausmittel empfohlen, dessen vorzügliche heilsame Wirkungen schon seit vielen Jahren erprobt sind. Es ist dies das bekannte **Verdauungs- und Blutreinigungsmittel, der Subert Ulrich'sche Kräuter-Wein.**

Dieser Kräuterwein ist aus vorzüglichen, heilkräftig befundenen Kräutern mit gutem Wein bereitet und stärkt und belebt den ganzen Verdauungsorganismus des Menschen, ohne ein Abführmittel zu sein. Kräuter-Wein beseitigt alle Störungen in den Blutgefäßen, reinigt das Blut von allen verdorbenen, krankmachenden Stoffen und wirkt fördernd auf die Neubildung gesunden Blutes.

Durch rechtzeitigen Gebrauch des Kräuter-Weines werden Magenübel meist schon im Keime erstickt. Man sollte also nicht säumen, seine Anwendung allen anderen scharfen, ätzenden, Gesundheit zerstörenden Mitteln vorzuziehen. Alle Symptome, wie: **Kopfschmerzen, Aufstoßen, Sodbrennen, Blähungen, Uebelkeit mit Erbrechen**, die bei chronischen (veralteten) Magenleiden um so heftiger auftreten, werden oft nach einigen Mal Trinken beseitigt.

und deren unangenehme Folgen, wie **Verklebung, Kolikschmerzen, Schwellen, Schlaflosigkeit**, sowie Blutstauungen in Leber, Milz und Pfortaderstamm (**Hämorrhoidaliden**) werden durch Kräuterwein rasch u. gelind beseitigt. Kräuter-Wein beseitigt jedwede **Unverdaulichkeit**, verleiht dem Verdauungssystem einen Aufschwung u. entfernt durch einen leichten Stuhl alle untauglichen Stoffe aus dem Magen u. Gedärmen.

Sageres, bleiches Aussehen, Blutmangel, Entkräftung sind meist die Folge schlechter Verdauung mangelhafter Nahrung und eines krankhaften Zustandes der Leber. Bei gänzlicher Appetitlosigkeit unter nervöser Anspannung u. Gemüthsverwirrung sowie häufigen Kopfschmerzen, schlaflosen Nächten stehen oft solche Kranke langsam dahin.

Kräuter-Wein giebt der geschwächten Lebenskraft einen frischen Impuls. Kräuter-Wein steigert den Appetit, befördert Verdauung und Ernährung regt den Stoffwechsel kräftig an, beschleunigt und verbessert die Blutbildung, beruhigt die erregten Nerven und schafft dem Kranken neue Kräfte und neues Leben. Zahlreiche Anerkennungen und Dankschreiben beweisen dies.

Kräuter-Wein ist zu haben in Flaschen à M. 1,25 und 1,75 in Allensteig, Pfalzgrafenweiler, Hagold, Gatterbach, Wildberg, Baiersbrunn, Feinach, Galw, Gellingen, Nord, Dornstetten, Freudenstadt u. s. w. in den Apotheken.

Auch versendet die Firma **Hubert Ulrich, Leipzig, Weststr. 82/3** oder mehr Flaschen Kräuterwein zu Originalpreisen nach allen Orten Deutschlands porto- und frachtfrei.

For Nachahmungen wird gewarnt!
 Man verlange ausdrücklich **Subert Ulrich'schen Kräuterwein.**

Rein Kräuterwein ist kein Geheimmittel; seine Bestandteile sind: Malaga-Wein 4500, Weinsprit 1000, Glycerin 1000, Rotwein 2400, Glycerin-saft 1500, Kirschholz 2200, Fenchel, Anis, Heckenwurz, amerik. Krautwurz, Enjanywurz, Kalmuswurz 100.

Pfalzgrafenweiler.
Trauer-Anzeige.

Tiefbetrubt teilen wir unseren Bekannten und Verwandten mit, daß unsere liebe, treu-besorgte Gattin und Mutter
Marie Stodinger
 heute morgen 4 Uhr an einem Herzschlage, im Alter von 45 Jahren unerwartet schnell verschieden ist.
 Beerdigung am **Montag nachmittag 2 Uhr.**
 Um stille Teilnahme bittet
 der tieftrauernde Gatte:
A. Stodinger 3. Stern
 mit seinen Kindern.

Fritz Flaig, Konditor
 empfiehlt den verehrlichen Hausfrauen die
MAGGI Produkte: **Maggi zum Würzen**, **Gemüse- und Kräftsuppen**, **Bouillon-Kapseln**, **Gluten-Katso**
 zur bequemen Herstellung einer guten, scharfen Küche.

Zacherlin



Nicht in der Düte!

Einzig echt in der Flasche!
 Das ist die wahrhaft untrügliche, radikale Hilfe gegen jede und jede Insekten-Plage.

In Allensteig bei **Hrn. Christian Burghard jr.** | In Gatterbach bei **Hrn. J. G. Gulekunst.**

Begnis.
 Durch die briefliche Behandlung des Herrn D. Müch, prof. Arzt in Glarus, wurde ich von Sommersprossen, Flecken, Gesichtshaaren und schlechtem Aussehen schnell und billigt befreit, was ich hiermit bezeuge. Wängi (Thurg.), d. 22. Dez. 98. Fr. A. Dienhard-Adresse: O. Müch, prof. Arzt f. Glarus (Schz.) Porto nach der Schweiz 20 Pfg.

Altensteig.
 Schranzenzettel vom 29. Aug. 1900.
 Neuer Dinstel . . . 6 40 6 38 6 -
 Haber 8 - 7 36 6 50
 Weizen - - 8 50 -
 Roggen 8 75 8 62 8 50
Viktualienpreise.
 1/2 Kilo Butter 80 -
 2 Eier 12 u. 13 -

Geforbene:
 Saulgan: Hermann Kieber, Posthalter, 54 J. Freudenstadt: Marie Dießler, geb. Schäfer.

Neueste Nachrichten.
 II Berlin, 1. September. Der zweite Admiral des Kreuzergeschwaders meldet aus Tsifu: Kapitänleutnant Pohl meldet: Peking, 18. August. Bin mit 110 Mann und 32 Italienern unter Leutnant Sicianni und 28 Oesterreichern unter Seeladett Vechinowski eingetroffen. Peking ist vollständig besetzt bis auf den Kaiserpalast, der umstellt ist, aber nicht beschossen werden soll. Deutschland ist der nordwestliche Teil der Stadt zugewiesen. Am 18. August früh wurde die Leiche von Kettlers beerdigt. Nach einer Vereinbarung mit dem russischen General nimmt Deutschland auch an der Besetzung des Kaiserpalastes teil. - Generalmajor Höpffner telegraphiert: Infolge langwieriger Brückenausbesserung sind Batterien und Train erst am 27. August in Yangtsun eingetroffen. Ich reise nach Peking voraus. Grenzdienst Weber ist beim Brückenbau ertrunken. Kanonier Otto Eicher aus Würzburg wurde überfahren und ist gestorben.
 II Stockholm, 1. August. (Eadlich eine Nachricht von Andrés Ballonfahrt.) Aus Skjervon meldet Landeshauptmann Grendahl: Andrés Boje Nr. 4 wurde aufgefunden. Die Boje enthielt die schriftliche Aufzeichnung: Wir befinden uns jetzt über dem Eise, das sehr zerklüftet ist. Das Wetter ist herrlich, die Stimmung ausgezeichnet. Andrés Strindberg, Reichel.
 * New-York, 21. Aug. Die „Eving World“ erklärt, infolge Annahme der russischen Vorschläge seien Fraktionen im Kabinett entstanden. Die vollständige Korrespondenz zwischen der Union und Rußland läßt erkennen, daß die Union nur die Truppen von Peking zurückziehen will, während Rußland von China überhaupt spricht!! Frankreich stimme Rußland bei.

Die besten Speisen schmecken nicht ohne Zuthat des richtigen Gewürzes. Genau so ist es beim Kaffee!

Linde's Essenz für Kaffee

ein vollkommen lösliches Pulver, kommt einem vorhandenen Bedürfnis entgegen. Linde's Essenz verleiht jedem Kaffeegetränk, einerlei ob man reinen Bohnenkaffee, Malzkaffee oder Beides gemischt, oder eine andere Mischung gebraucht, einen vollmundigen angenehmeren Geschmack, feineres Aroma und die überall gewünschte schöne Farbe. Man muß aber nicht zuviel nehmen - 1 gekochener Kaffeebecher - d. h. 3 bis 4 Gramm auf 1 Liter Getränk genügen.

Jede Hausfrau wird erstaunt sein über die Wirkung.

